

Anbauhinweise KWS TREBIANO

02/2019

Hybridroggen

Region: Südöstliches Meckl.-Vorp. und nördliches Brandenburg

Standort / Region	D-Nord	D-Süd / MV-Süd
Saatstärke		
keimfähige Körner/m ² 05.09. – 15.09.	140 – 160	140 – 160
16.09. – 30.09.	160 – 200	160 – 200
01.10. – 25.10.	200 – 250	200 – 250
Anzustr. Bestandesdichte	450 – 550 Ähren/m²	350 – 500 Ähren/m²
Bemerkungen	KWS TREBIANO gehört zu der neuen Generation der KWS Hybridroggensorten. Hervorzuheben ist ein hohes Ertragspotenzial, eine gute Standfestigkeit und hervorragende Gesundheit. KWS TREBIANO hat eine ausgezeichnete Mutterkornabwehr und sehr gute Resistenzen gegen Blattkrankheiten, besonders gegen Braunrost. Verwertung: Durch die PollenPlus® - Technologie besitzt KWS TREBIANO eine gute Abwehrkraft gegen Mutterkorn kombiniert mit einer fruchtarttypischen guten Abwehr gegen Fusarium. Die Sorte ist somit für alle Verwertungsrichtungen bestens geeignet. Anzustrebende Entwicklung vor Winter: Kräftige Einzelpflanze mit gut entwickelter Wurzel, 3 - 4 kräftige Triebe je Pflanze. Ziel: gleichmäßige, dem Ertragsniveau des Standortes angepasste Bestände.	
N-Düngung	Die Höhe der N-Düngung ist der jeweiligen Ertragsersparnis des Standortes und den Vorgaben der Düngeverordnung anzupassen. Auf Standorten mit der Gefahr von Frühlingsmildtrockenheit empfiehlt es sich die erste Gabe zu betonen. Auf eine ausreichende Schwefelversorgung und ausgewogene Grundnährstoffversorgung ist zu achten. Mit Hybridroggen, als N-effizienteste Getreideart, ergeben sich Möglichkeiten Ihre N-Bilanz innerhalb des Betriebes zu entlasten.	
1. Gabe BBCH 21/25 (in % der Gesamtmenge)	50 %	60 %
2. Gabe BBCH 31/32 (in % der Gesamtmenge)	30 %	40 %
3. Gabe BBCH 39-49 (in % der Gesamtmenge)	20 %	
Mikro-/Makro-Nährstoffe	Mikro- und Makronährstoffe sicherstellen. Auf optimalen PH-Wert achten.	
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: mittel Lagerneigung: gering bis mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: niedrig (Züchtereinstufung KWS LOCHOW, 2019) Die Aufwandmenge und Mittelwahl ist abhängig von Temperatur und Wasserversorgung.	
Herbizide	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mitzeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.	
Fungizide	Schwerpunkt in der Krankheitsbekämpfung sollte auf Braunrost liegen. Roggen nicht während der Blüte spritzen!	
Insektizide	Blattläuse und Thripse beachten.	
Qualitätssicherung	Mutterkorn minimieren: Hygienemaßnahmen beachten! Pflugfurche bei Roggen nach Roggen. Feldränder vor der Roggenblüte abmähen (CC-Vorgaben beachten). Zwiewuchs durch gezielte Bestandesführung vermeiden. Ungräser (Wirtspflanzen) bekämpfen. Fallzahl: Eine frühzeitige Ernte kann das Absinken der Fallzahl verhindern.	

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Andreas Daedelow – Vertriebsberater

Mobil: 01 73 / 2 38 26 44 E-Mail: andreas.daedelow@kws.com

